

GAST BLOGGER

Chinesisches Neujahr: Die Symbolik im Jahr des Schweines

Februar 06, 2019

Am 5. Februar 2019 läutet das chinesische Neujahrsfest das Jahr des Schweines ein. Traditionell ist das Schwein das zwölfte und letzte Tierkreiszeichen im astrologischen Zyklus der Chinesen.

Chetan Sehgal und Andrew Ness von Franklin Templeton Emerging Market Equity beleuchten, wie die Eigenschaften des chinesischen Tierkreiszeichens Schwein mit Themen verbunden sein könnten, über die sich die Anleger 2019 Gedanken machen.

Ende des astrologischen Zyklus, nicht des Konjunkturzyklus

Der astrologische Zyklus der Chinesen endet traditionell mit dem Jahr des Schweines. Dieses Jahr trifft 2019 mit den Sorgen mancher Beobachter zusammen, dass der aktuelle weltweite Konjunkturzyklus an sein Ende gelangt.

Wir teilen diese Sichtweise nicht. Ungeachtet einiger Anzeichen für langsames weltweites Wachstum insbesondere in China gibt es für den aktuellen Zyklus aus unserer Sicht durchaus noch Spielraum.

Nach Jahren ungestümen Wachstums steht China nun vor mehreren Herausforderungen, die seine Dynamik belasten könnten, denn die Handelsspannungen kollidieren mit den Bemühungen um die Neuausrichtung seiner Wirtschaft. Aufgrund der Wachstumsverlangsamung könnte es aus unserer Sicht zu einer größeren Streuung bei den Unternehmensgewinnen kommen, die an allen Märkten letztlich die Spreu vom Weizen trennen wird.

Auf kurze Sicht sind wir zurückhaltend. Wir rechnen nicht mit einer harten Landung, denn aus unserer Sicht vermittelt das staatlich gelenkte System Chinas ausreichend Vertrauen in seine Handlungsfähigkeit. Bisher ist China imstande, Wirtschaftswachstum und Strukturreformen abzustimmen.

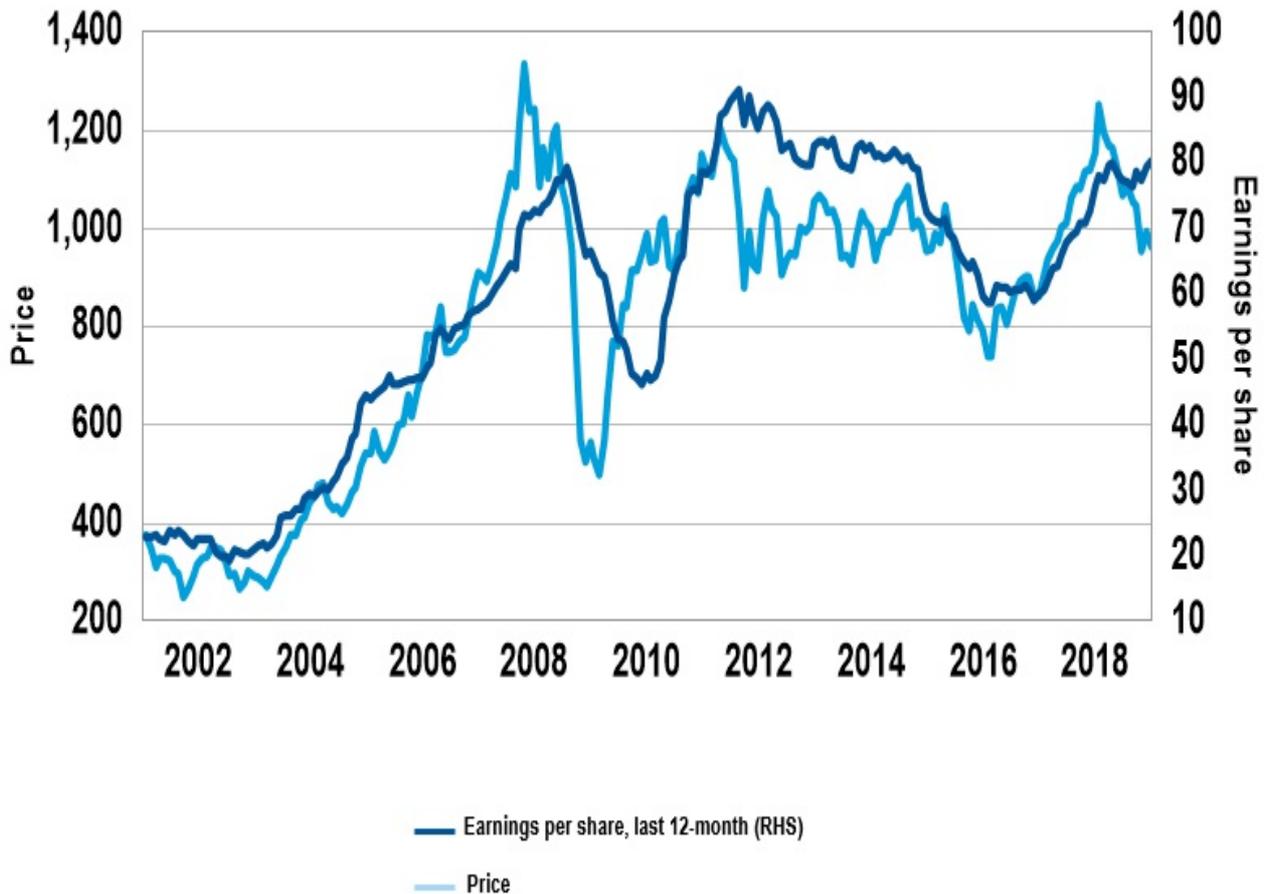
HERKUNFT DES CHINESISCHEN TIERKREISES

Der chinesische Tierkreis ist ein 12-jähriger Zyklus, in dem jedes Jahr durch eines von 12 Tieren repräsentiert wird.

Der Legende nach beschloss der Jadekaiser die Austragung eines großen Wettlaufs, zu dem alle Tiere im Königreich eingeladen waren. Ein dutzend Tiere kamen: Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Schwein. Der Jadekaiser belohnte alle Tiere, indem er ein Jahr des chinesischen Tierkreiskalenders in der Reihenfolge ihres Zieleinlaufs nach ihnen benannte.

MSCI Emerging Markets Index

Jan-01 to Dec-18



Source: FactSet, MSCI. MSCI makes no warranties and shall have no liability with respect to any MSCI data reproduced herein. No further redistribution or use is permitted. This report is not prepared or endorsed by MSCI. Important data provider notices and terms available at www.franklintempletondatasources.com.

Das Schwein als Zeichen des Wohlstands

In den vergangenen Jahren dürfte das Anwachsen der Mittelschicht der einflussreichste demografische Faktor in den Schwellenländern gewesen sein, auf dem das Wachstum in diesen Ländern zu einem Großteil basierte. Wir erwarten, dass die steigende Nachfrage beim Binnenkonsum 2019 die Schwellenländer gegenüber Belastungen von außen weniger anfällig macht.

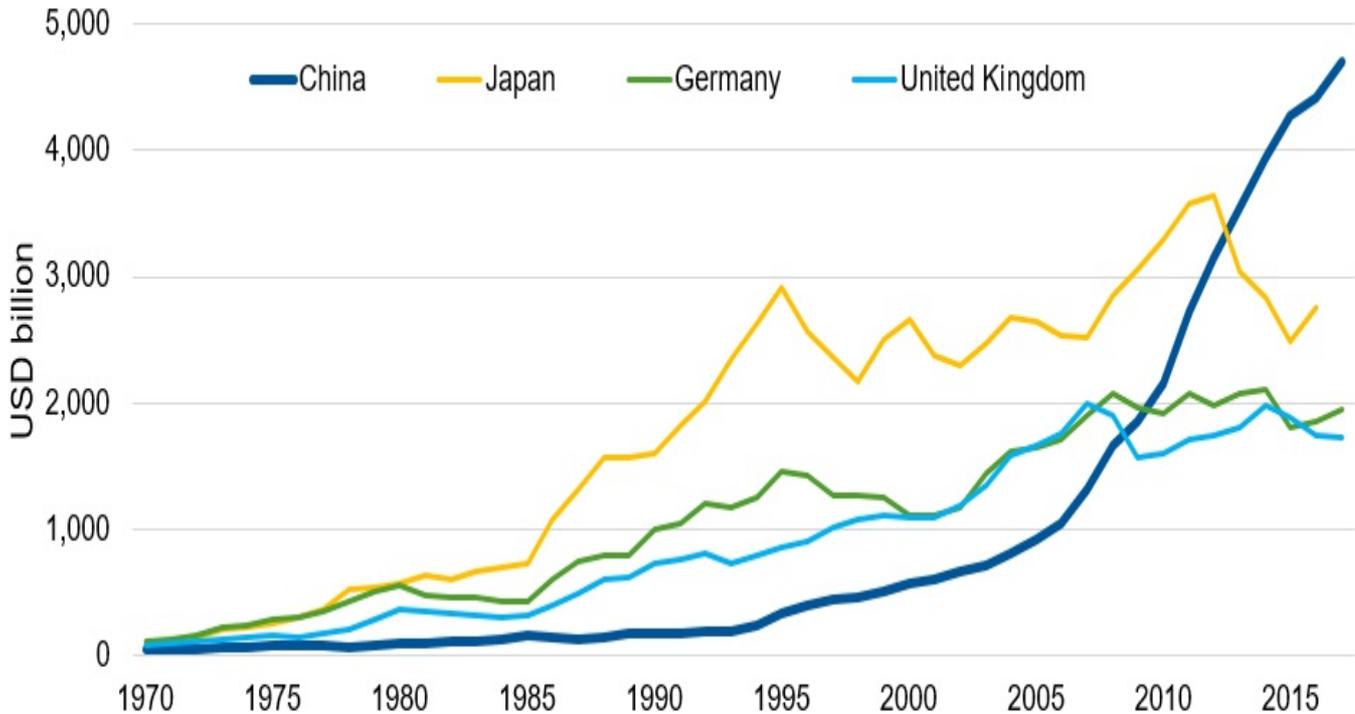
Die wachsende Mittelschicht und der zunehmende Wohlstand dürften auf mittlere bis lange Sicht auch die „Premiumisierung“ weiter vorantreiben und die Nachfrage nach High-End-Produkten in den Schwellenländern ankurbeln. Wir sind davon überzeugt, dass stark positionierte Unternehmen mit Premiummarken und erstklassigen Produkten in den kommenden Jahren ein nachhaltiges und über dem Branchendurchschnitt liegendes Wachstum erzielen werden.

Besonders beeindruckend ist eine neue Generation von Mega-Unternehmen, deren Erfolg sich auf konsumorientierte Innovation gründet. Sie sind stark an den Bedürfnissen einer wachsenden, ausgabenfreudigen Mittelschicht ausgerichtet und setzen ihr Know-how für die Erfüllung dieser Bedürfnisse ein. Hyperwettbewerbsfähige Unternehmen haben etablierte Geschäftsmodelle übersprungen und ihre Mitbewerber aus dem Westen in vielen Fällen überholt.

World's Second-Largest Consumer Market

Size of Consumer Market (USD billion)

1970 – 2017



Sources: FactSet, World Bank, as of December 2017. Household final consumption expenditure (formerly private consumption) is the market value of all goods and services, including durable products (such as cars, washing machines, and home computers), purchased by households. It excludes purchases of dwellings but includes imputed rent for owner-occupied dwellings. It also includes payments and fees to governments to obtain permits and licenses. Here, household consumption expenditure includes the expenditures of nonprofit institutions serving households, even when reported separately by the country. Data are in current US dollars. See www.franklintempletondatasources.com for additional data provider information.

Eine industrielle Revolution

Frühere Überlieferungen über die Entstehung des chinesischen Tierkreises machen die Faulheit des Schweines für seinen letzten Platz im astrologischen Zyklus verantwortlich. Heute stellen chinesische Astrologen eher den Fleiß des Schweines heraus.

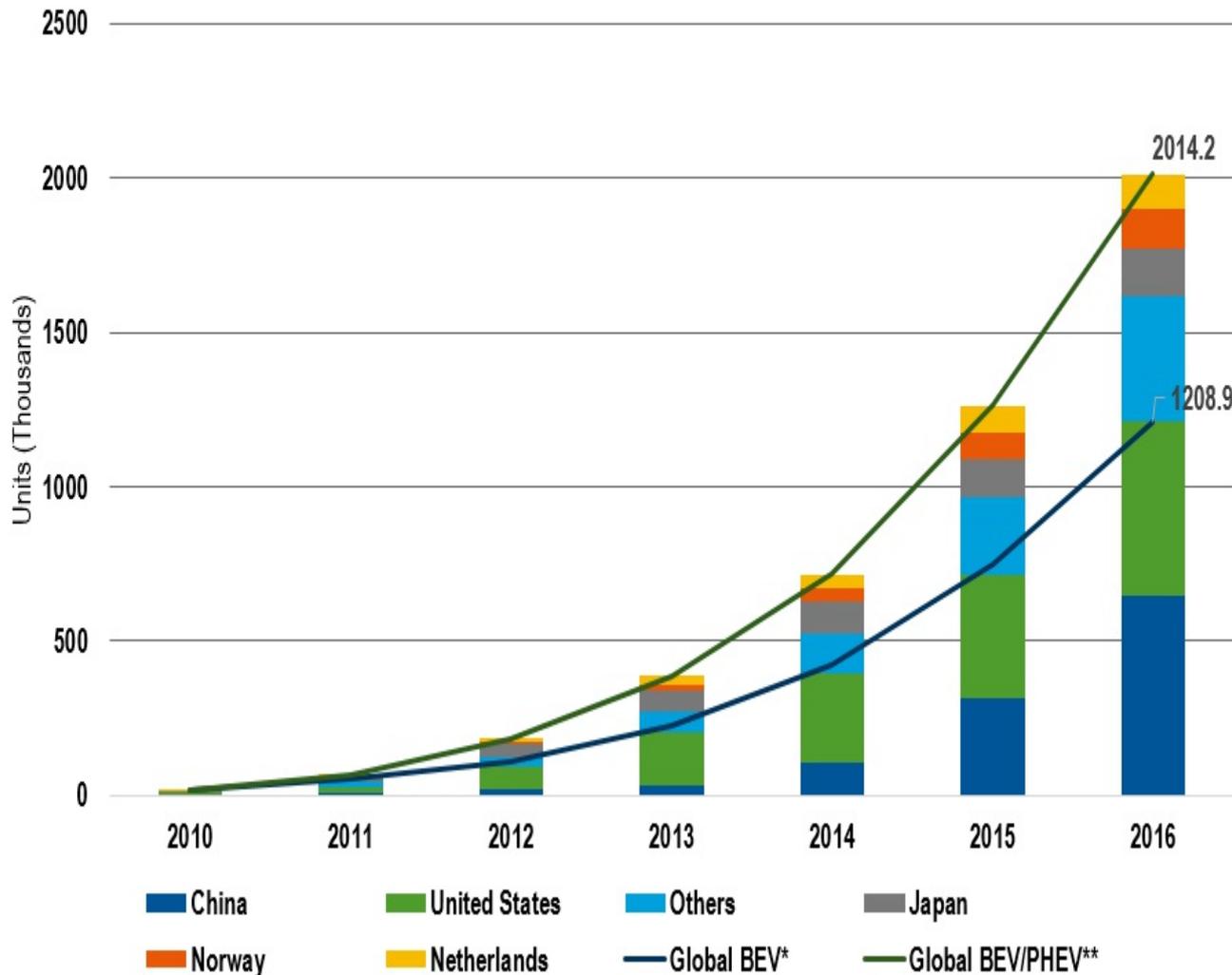
Bei Betrachtung der Investmentlandschaft am Übergang zum Jahr des Schweines fällt deutlich der wachsende Fleiß von Schwellenländerunternehmen auf.

Schwellenländerunternehmen sind [Innovatoren](#) in [Technologie](#). Häufig werden neue Technologien in Schwellenländern besser angenommen, da noch keine Infrastruktur existiert.

China ist mittlerweile in mehreren Branchen ein beachtenswerter Innovator. So haben rasche Verbesserungen bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien das Land zum weltgrößten Markt für Elektrofahrzeuge gemacht.

Electric Vehicles Sales Growth Mostly Driven by US And China

Evolution of Global Electric Car 2010-2016



*BEV (Battery Electric Vehicle)

**PHEV (Plug-in Hybrid Electric Vehicle)

Source: International Energy Agency, Global Electric Vehicle Outlook 2017, June 2017.

Der Fortschritt Chinas in der Automobilbranche ist teilweise auf das Bestreben der Regierung zurückzuführen, das Land zur weltweiten Nummer 1 bei grüner Energie zu machen. 2017 versprach die chinesische Regierung Investitionen von 360 Milliarden US-Dollar in erneuerbare Energien bis 2020 und verwarf ihre Pläne zum Bau von Kohlekraftwerken.

Seitdem haben die chinesischen Behörden die offiziellen Ziele für saubere Energiequellen bereits übertroffen. Nach unserer Ansicht fügt sich der Kampf gegen die Umweltverschmutzung durch die Herstellung der nächsten Generation intelligenter Autos in die breitere Strategie Chinas ein, die Führung bei Innovation zu übernehmen.

In der chinesischen Pharmabranche führte die staatliche Politik, die Entwicklung neuer Arzneimittel gegenüber Generika zu bevorzugen, zu einer Steigerung der Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Unternehmen. Dies könnte den Grundstein für eine Pipeline bahnbrechender Therapien chinesischer Arzneimittelhersteller legen.

Diese Unternehmen sind Wahrzeichen der „New Economy“ Chinas, die auf Technologie und Konsum ausgerichtet ist. Wir halten den chinesischen Konsumsektor für einen gewichtigen Faktor. Nach einem rasanten Wachstum in den vergangenen 20 Jahren ist er mittlerweile der zweitgrößte der Welt, und der Aufwärtstrend dürfte sich fortsetzen.

Verhaltener Optimismus

Unserer Meinung nach werden die langfristigen Aussichten für China stark davon abhängen, wie das Land mit seinen Herausforderungen umgeht. Ferner gibt es auch breitere systemische Spannungen, mit denen es sich auseinandersetzen muss. Falls die chinesischen Bemühungen um eine Neuausrichtung in einer Wirtschaft resultieren, die stabiler und nachhaltiger ist, wäre das Land auch in den kommenden Jahrzehnten nahezu sicher ein struktureller Wachstumstreiber für die Schwellenländer. Wir werden die Entwicklungen genau verfolgen.

Die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Dokument spiegeln lediglich die Ansichten des Autors bzw. der Autoren wider, dienen nur zu Informationszwecken und sind nicht als persönliche Anlageberatung oder Empfehlung für bestimmte Wertpapiere oder Anlagestrategien anzusehen. Da die Märkte und die wirtschaftlichen Bedingungen schnellen Änderungen unterworfen sind, beziehen sich Kommentare, Meinungen und Analysen auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Dieses Dokument ist nicht als vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, eine Region, einen Markt, eine Anlage oder eine Strategie gedacht.

In diesem Dokument möglicherweise verwendete externe Daten wurden von Franklin Templeton Investments („FTI“) nicht unabhängig verifiziert, bewertet oder überprüft. FTI haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Das Vertrauen auf die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Dokument liegt im alleinigen Ermessen des Nutzers. Manche Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in jedem Land verfügbar und werden außerhalb der USA von anderen mit FTI verbundenen Unternehmen und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen professionellen Berater.

Um Analysen von Franklin Templeton als E-Mail zu erhalten, abonnieren Sie den Blog Investment Adventures in Emerging Markets.

Die neuesten Tipps und Infos für Anleger finden Sie auf Twitter [@FTI_Germany](#) und auf [LinkedIn](#).

Wichtige Hinweise

Alle Anlagen beinhalten Risiken, auch den möglichen Verlust der Kapitalsumme. Anlagen in ausländischen Wertpapieren sind mit besonderen Risiken behaftet, darunter Währungsschwankungen sowie ungewisse wirtschaftliche und politische Entwicklungen. Anlagen in Schwellenländern, zu denen als Untergruppe die Grenzmärkte gehören, sind aufgrund derselben Faktoren mit erhöhten Risiken verbunden. Hinzu kommen Gefahren, die durch die geringere Marktgröße, die niedrigere Liquidität und das Fehlen von gefestigten rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen zur Stützung der Wertpapiermärkte dieser Länder entstehen. Da diese Rahmenbedingungen in Grenzländern in der Regel noch geringer ausgeprägt sind und diverse Faktoren vorliegen, wie gesteigertes Potenzial für extreme Preisschwankungen, Illiquidität und Handelsbarrieren und Wechselkurskontrollen, werden die mit Schwellenländern verbundenen Risiken in Grenzländern verstärkt. Aktienkurse schwanken mitunter rasch und heftig. Das kann an Faktoren liegen, die einzelne Unternehmen, Branchen oder Sektoren betreffen, oder an den allgemeinen Marktbedingungen.